

DER HEUBERG



Der Stadtteil Heuberg feiert sein Fest

Das zur Tradition gewordene Heubergfest wurde in diesem Jahr am 17. und 18. Mai auf dem Platz der Deutschen Einheit gefeiert. Die Organisatoren des Festes, die Siedlergemeinschaft Eschwege im Verband Wohnungseigentum Hessen e.V. und der Bürgerverein Heuberg e.V., hatten sich wieder ein buntes Unterhaltungsprogramm einfallen lassen.

Offiziell begann das Fest am Samstagnachmittag, um 15.00 Uhr, mit der Eröffnung und Begrüßung von der Vorsitzenden des Bürgervereins, Karin Schneider. Es folgten Grußworte des Stadtkämmerers Reiner Brill, der in Vertretung von Bürgermeister Heppe erschienen war.

Danach ging das Fest so richtig los. Für alle war Unterhaltung angesagt. Für die Kleinen, die sich auf dem unteren Platz bei einer großen Anzahl von Spielen so richtig austoben konnten: z. B. eine Hüpfburg, die freundlicher Weise vom Autohaus König überlassen worden war, das Spielmobil „Rote Rübe“ stand gesponsort von der WOHNSTADT zur Verfügung und auch die Spiele von der Speedstacking-Gruppe der Anne-Frank-Schule wurden eifrig angenommen. Auch die Großen konnten es sich mit Kaffee und Kuchen, Getränken, Bratwürstchen und gegrillten Spießern so richtig gut gehen lassen.



Spiel und Spaß für die jüngeren Festbesucher

Auf dem oberen Teil des Platzes gab es die Möglichkeit sich an Infoständen über soziale Projekte und das Leben auf dem Heuberg zu informieren. Es präsentier-

In dieser Ausgabe (2/2014):

- Seite 3: Machen Sie mit - Freiwillig für den Stadtteil, 10 Jahre bis zum Höhepunkt, Mit Freu(n)den lesen - Leseclub Heuberg startet
- Seite 4: Familie Bretschneiders alter Bücherschrank in neuem Einsatz, Migrationsbeauftragte Nord hessen stellen sich vor
- Seite 5: Gemeinschaftsfahrt zur Landesgartenschau in Gießen
- Seite 6: Lernorte außerhalb der Schule, Kein schöner Anblick
- Seite 7: Gespräche unterm Sonnenschirm, Ausflug nach Duderstadt
- Seite 9: Spielmannszug an der Pestalozzischule, Wandertag - ein Tag voller Erlebnisse
- Seite 11: Diakoniestation Eschwege/Witzenhausen gemeinnützige GmbH, Geocaching
- Seite 12: Es wird weiter international gekocht!, Grundschule „Am Brunnen vor dem Tore“ aus Bad Sooden-Allendorf gewinnt 17. Grundschulturnier der Geschwister-Scholl-Schule
- Seite 13: Gesundheitstage 2014, Ferienspiele 2014
- Seite 16: Termine, In eigener Sache



Festbesucher am Samstagnachmittag

ten sich die Sozialarbeit der Anne-Frank-Schule, DIALOG, der Ausländerbeirat, die Werkstatt für junge Menschen-Patchwork, der Soziale Stadtteilladen



Auftritt der Band der Werraland-Werkstätten

zusammen mit dem Quartiersmanagement bot Bastelarbeiten für Kinder an, die WOHNSTADT und „Energiesparen im Fokus“ in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule.

Das bunte Programm begeisterte die zahlreichen Besucher. Zuerst trat der seit Jahren beim Heubergfest präsen- te Chor der Werraland-Werkstätten auf. Den Sänger und Instrumentalisten dieser Gruppe, die mehrmals auftraten, gelang es mit der Freude, die sie selbst bei ihren Auftritten empfunden haben und mit ihrer Ausstrahlung die Gäste mitzureißen.

Ganz andere Töne gab es bei den anschließenden Programmpunkten. Nach den Klängen von orientali-



Ein Teil der Kindertanzgruppe von DIALOG e. V.

scher Musik traten die zwei Tanzgruppen von DIALOG auf. Einmal die kleinen und zum anderen die großen Tänzerinnen entführten das Publikum in die Welt von Tausend-und-eine- Nacht mit farbenfrohen Kostümen und orientalischen Tänzen.

Auch die anschließenden Auftritte von dem Gesangsduo Lina und Nina und die Tanz AG der Anne-Frank-Schule bekamen für ihre großartigen Auftritte viel Applaus.

Das Abendprogramm wurde von Manfred Grebenstein, von der Siedlergemeinschaft eröffnet. Er begrüßte die Gäste vom Heuberg und die extra aus Mühlhausen aus Anlaß des Festes angereisten Freunde aus der Kirchengemeinde Mönchgasse herzlich. Die musikalische Unterhaltung wurde von dem Duo „4uears“ im Festzelt gestaltet, die für eine ausgelassene, tolle Stimmung sorgten. Das Duo setzt sich zusammen aus der Heuberger Sängerin Katrin Rabe und ihrem Bruder an der Gitarre und dem Keyboard. Gemeinsam spielen diese Beiden ebenfalls in der Tanzband „ Ohrbit“.

Die Überraschungseinlage, die für 22.00 Uhr, angekündigt war, war der absolute Knaller. Unter dem Namen „Casipan“, trat Niklas König mit Partnerin auf, die das Publikum mit einer einzigartigen Feuershow „ Eufeuria“ in ihren Bann zog. Feuerartistik und –tanz verzauberten die Menschen und machten atemlos vor Staunen. 30 Minuten fesselnde Unterhaltung wurde durch riesigen Beifall belohnt.



Niklas König bei einem anderen Auftritt (Foto:privat, casipan.wordpress.com)

Der Sonntag begann um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst der evangelischen Auferstehungskirche, der von Herrn Pfarrer Joachim Meister, im Festzelt abgehalten wurde. Die Predigt, bei vollem Zelt, ging sehr zu Herzen und machte auch das Miteinander auf dem Heuberg sehr deutlich. Anschließend gab es einen Frühschoppen mit musikalischer Umrahmung und den inzwischen zur Tradition gewordene Erbsensuppeneintopf. Bei Kaffee und Kuchen gab es gute Gespräche und für die Unterhaltung sorgte ein Zauberer und der Line Dance Club „ The Ghostriders“. Auch dieser Auftritt war eine Augenweide und wurde mit großem Applaus bedacht. Gegen 18.00 Uhr ging das Heubergfest seinem Ende zu. Alle waren sich einig, dass dieses Fest eine sehr gelungene Veranstaltung gewesen war und man sich schon jetzt auf das nächste Jahr freue.

Karin Schneider

Machen Sie mit - Freiwillig für den

Stadtteil!

7. Freiwilligentag

Samstag, 20. September 2014

Das Projekt:
Neue Farbenpracht im Kinder-Garten

Wir streichen die Spielgeräte im Garten der Kita „Spatzennest“ und kochen für das Abschlussfest.
Treffpunkt 10 Uhr
Kita Spatzennest, Akazienweg

An einem Tag Gutes tun - gemeinsam mit Nachbarn, Freunden und Fremden, und am Schluss die Gemeinschaft und das Ergebnis feiern. Machen Sie mit!

Anmeldung und Informationen:
Quartiersmanagement Heuberg
Doreen Köhler, Tel. 952560
stadtteilbueroheuberg@t-online.de

HEUBERG
MACHT MIT!

Freiwillig für den Stadtteil

10 Jahre bis zum Höhepunkt

10 Jahre bis zum Höhepunkt – das Motto auf den T-Shirts zum Abschluss der BOS IV (Berufsorientierungsstufe IV) der Pestalozzischule Eschwege hätte wohl kaum treffender gewählt werden können. 11 Schüler konnten nach 10 Schulbesuchsjahren ihren vorläufigen schulischen Höhepunkt mit dem Erreichen des Hauptschulabschlusses feiern. Auch im zweiten Jahr, in dem die Pestalozzischule Eschwege ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit anbot den Hauptschulabschluss zu absolvieren, wurde ein Ergebnis erzielt, auf das die gesamte Schule mit Recht stolz sein kann. Mit viel Fleiß, täglich qualmenden Köpfen und dem unbedingten Willen das Ziel Hauptschulabschluss zu erreichen, zeigten 11 Jugendliche zu welcher großen Leistungen sie fähig sind. Am Ende eines langen und für alle Beteiligten anstrengenden Schuljahres stand für 4 Schülerinnen und 7 Schüler der Pestalozzischule Eschwege der Hauptschulabschluss. Die dabei erreichten Notendurchschnitte können sich sehen lassen! So erreichte René Berndt als Jahrgangsbester einen Durchschnitt von 2,0. Mindestens ebenso erfreulich ist die Anzahl an unterschriebenen Ausbildungsverträgen. Mehr als die Hälfte der Jugendlichen hat die Suche nach einem Ausbildungsplatz bereits erfolgreich abgeschlossen. Dieser Wert untermauert deutlich die



o. Reihe von links: Nils Scheifler, Julia Franke, Silvia Fabian, Marcel Hartung, Jan Wiedermann, Sascha Rheinländer, Sebastian Laubach (Klassenlehrer)

u. Reihe von links: Jessica Bley, René Berndt, Johanna Perels, Pascal Grosser, Dominik Skowron

Vorteile einer engen Verzahnung von Schule und Berufsvorbereitung, wie sie bereits seit Jahren erfolgreich an der Pestalozzischule Eschwege praktiziert wird.

Sebastian Laubach (Förderschullehrer)

„Mit Freu(n)den lesen“ - Leseclub Heuberg startet

„Mit Freu(n)den lesen“ lautet ab September das Motto im neuen Leseclub auf dem Heuberg für sechs- bis zwölfjährige Kinder. Gemeinsam mit der Stiftung Lesen eröffnen der Soziale Stadtteilladen und die Anne-Frank-Schule den Leseclub als neues Angebot im Nachmittagsprogramm.

An zunächst zwei Tagen in der Woche treffen sich im Leseclub Kinder mit ihren ehrenamtlichen Betreuerinnen. Im Rahmen vielfältiger Aktionen und Projekte werden die Kinder auf spielerische Weise für das Lesen begeistert. Im Mittelpunkt der Aktionen steht die vielseitige Beschäftigung mit verschiedenen Lesemedien. Dafür haben wir von der Stiftung Lesen vielfältige und aktuelle Kinder- und Jugendbücher, Hörbücher und DVDs bekommen. Und für den Einsatz digitaler Medien stehen ein Tablet und ein CD-Recorder zur Verfügung. Während der regelmäßigen Öffnungszeiten wollen wir gemeinsam lesen, basteln, spielen und dafür z. B. auch Kinderbuch-Apps nutzen.

Der Leseclub Heuberg öffnet für die jüngeren Kinder ab dem 15. September 2014 wöchentlich von 14.30 – 16.30 Uhr im Sozialen Stadtteilladen. An der Anne-Frank-Schule startet er etwas später in der Schul- und Stadtteilbücherei im Rahmen eines offenen Nachmittagsangebotes.

Mit Freude und ohne Leistungsdruck lesen und so Lesekompetenz entwickeln – das ist die Idee hinter den

**Kultur
macht STARK**
Bündnisse für Bildung

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Leseclubs, die die Stiftung Lesen für im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bundesweit einrichtet. Nähere Informationen gibt es auch unter: www leseclubs.de. Der Leseclub reiht sich hervorragend in das Projekt der Kita „Spatzennest“ ein und ergänzt die Arbeit der Schulen im Stadtteil um ein niederschwelliges Angebot zur Leseförderung.

Zwei Schnupperstunden gab es schon während der Ferienspiele im Stadteilladen. Da wurden zunächst im



Sahra, Katrin und Emely schmökern in den neuen Büchern

Rahmen eines kleinen Wettbewerbs die zahlreichen Bücherkisten ausgepackt. Freudig wurden bekannte Buchtitel entdeckt und Lieblingshelden wiedergefunden. Aber auch Überraschungen wie Hörbücher, zwei Spiele und DVDs gab es. Und weil das alles erst einmal sortiert und begutachtet werden muss, haben sich die Kinder vor den Regalen getummelt oder auf den neuen Sitzkissen gemütlich gemacht.

Informationen und Anmeldung für den Leseclub: Doreen Köhler, Quartiersmanagement Heuberg im Sozialen Stadteilladen, Tel. 05651-952560 oder stadtteilbueroheuberg@t-online.de.

Doreen Köhler

Familie Bretschneiders alter Schrank im neuen Einsatz

Ein Schrank aus dem Pfarrhauskeller stand nach dem Wegzug der Familie Bretschneider im Kindergarten und fand jetzt seinen Platz in der neu eröffneten Kinderbücherei des „Spatzennestes“. Die Kinder können

jederzeit zusammen mit den Erzieherinnen oder nach Absprache auch alleine die Bücherei nutzen. Jeden Freitag dürfen die Kinder in Begleitung der Eltern oder Großeltern Bücher ausleihen und in einer entsprechend gestalteten Büchereitasche mit nach Hause nehmen. Die Eltern können zu Hause gemeinsam mit den Kindern die Bücher anschauen und vorlesen. Einmal in der Woche kommt Frau Siebert, unsere Vorlesepatin, in den Kindergarten und liest in der Kinderbücherei vor. Wir danken den Eltern für Bücherspenden und die Mit Hilfe bei der Einrichtung unserer Kinderbücherei. Wenn Sie, liebe LeserInnen der Heubergzeitung uns gut erhaltene Bücher für Kinder von 1 bis 6 Jahren



Besucher der Kita-Bücherei vor dem Regal, in dem noch mehr Bücher Platz finden können

spenden möchten, würden sich die Kinder und Erzieherinnen darüber sehr freuen. Unsere Telefonnummer lautet: 05651/21120.

Conny Holzapfel und Mitarbeiterinnen

Migrationsbeauftragte Nordhessen stellen sich vor

Liebe Leserinnen und Leser, wir, die Migrationsbeauftragten des Polizeipräsidium Nordhessen, möchten uns gerne bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Özcan Yılmaz. Ich bin 38 Jahre alt, in Deutschland geboren und habe einen türkischen Migrationshintergrund. Ich habe meinen beruflichen Werdegang mit einer abgeschlossenen Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel gestartet und erst danach den Polizeiberuf für mich entdeckt. Nach meinem erfolgreichen Studium im Jahr 2004 war ich acht Jahre bei der



Mein Name ist Özcan Yılmaz. Ich bin 38 Jahre alt, in Deutschland geboren und habe einen türkischen Migrationshintergrund. Ich habe meinen beruflichen Werdegang mit einer abgeschlossenen Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel gestartet und erst danach den Polizeiberuf für mich entdeckt. Nach meinem erfolgreichen Studium im Jahr 2004 war ich acht Jahre bei der

Schutzpolizei im Polizeipräsidium Frankfurt am Main. Seit August 2012 bin ich als Migrationsbeauftragter im Polizeipräsidium Nordhessen beschäftigt.

Ich heiße Ina Filbert, bin in der ehemaligen Sowjetunion geboren und mit zwölf Jahren mit meiner Familie als Aussiedlerin nach Deutschland übersiedelt. Nach dem Erwerb der allgemeinen Hochschulreife habe ich Erziehungswissenschaften studiert. Nach meinem Studium habe ich im Migrationsbereich und in der Berufs- und Jugendhilfe gearbeitet. Seit Oktober 2013 bin ich ebenfalls als Migrationsbeauftragte bei dem Polizeipräsidium Nordhessen tätig.



Was machen eigentlich die Migrationsbeauftragten der Polizei? Die Migrationsbeauftragten nehmen eine Brückenfunktion zwischen der Polizei sowie den Migrantinnen und Migranten wahr. Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist die polizeiliche Prävention. Es ist unser Ziel, Migrantinnen und Migranten zu informieren, zu beraten und ggf. auch an Netzwerkpartner zu vermitteln, um eine Opferwerdung oder Straftaten zu vermeiden bzw. diesen entgegenzuwirken. Beratung und Betreuung von ratsuchenden Migrantinnen und Migranten bei allen polizeispezifischen Angelegenheiten oder als Opfer und Zeugen sind wesentliche Aspekte unserer Funktion.

Bei unserer Arbeit können wir auf das gute regionale Netzwerk in Kassel und Umgebung zurückgreifen. Der Kontakt und der Austausch mit ausländischen Vereinen, Ausländerbeiräten, Beratungsstellen, Familien- und Frauentreffs sind uns somit besonders wichtig. So konnte ich (Ina Filbert) im Juni 2014 den Stadteilladen Heuberg und den Verein DIALOG kennenlernen und dort auch gleich die Arbeit der Migrationsbeauftragten vorstellen. Da Migrantinnen und Migranten das Polizeibild aus ihren Herkunftsländern teilweise auf die deutsche Polizei übertragen, sehen wir die Aufklärung der Migrantinnen und Migranten über Aufgaben, Rechte und Pflichten der Polizei in Deutschland als einen weiteren wichtigen Part unserer Tätigkeit. Sehr gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung!

Kontakt: Özcan Yilmaz, 0561/9101044, oezcan.yilmaz@polizei.hessen.de oder Ina Filbert, 0561/9101042, ina.filbert@polizei.hessen.de

Ina Filbert

Terminankündigung

Im Herbst wird es eine gemeinsame Informationsveranstaltung mit der Migrationsbeauftragten Frau Filbert und Kriminalhauptkommissar Jörg Künstler von der Polizeidirektion Eschwege, Dialog e. V. und dem Sozialen Stadteilladen zum Thema „Betrugsmaschen“ geben.

Achten Sie auf Aushänge im Stadtteil.

Doreen Köhler

Gemeinschaftsfahrt zur Landesgartenschau in Gießen

Achtundzwanzig Teilnehmer waren der Einladung der Siedlergemeinschaft Eschwege/Heuberg gefolgt, um an der Fahrt am 26. Juli 2014 nach Gießen an der Landesgartenschau teilzunehmen. Man traf sich um 08.00 Uhr am Platz der Deutschen Einheit, wo der Bus des Reiseunternehmens Döring bereitstand zur Abfahrt. Nach einem Zwischenstopp an der Raststätte Rimberg traf die Reisegesellschaft um 10.30 Uhr in Gießen auf dem Parkplatz des Geländes der Landesgartenschau ein.

Gemeinsam ging man an in das Gartengelände. Die Zeit bis 14.30 Uhr stand zur freien Verfügung. Es war sehr eindrucksvoll, die vielen gepflegten Blumenbeete und die Anlagen zu besichtigen. Die riesige Blumenpracht war überwältigend. Für das leibliche Wohl standen auch ausreichende Gastlichkeiten zur Verfügung. Es bestand aber auch die Möglichkeit, mit dem Bimmelbähnchen das übrige Gelände, welches sich außerhalb befand, zu besichtigen. Auch die Innenstadt von Gießen war beeindruckend.

Allgemeiner Treffpunkt war ab 14.30 Uhr wieder im Gelände der Landesgartenschau zu Kaffee und Kuchen.



Die Reisegruppe auf dem Gelände der Landesgartenschau

Ausreichende Plätze für die Reisegruppe waren vor Reisebeginn schon telefonisch reserviert. Alles war durchorganisiert und klappte bestens. Um 16.00 Uhr wurde die Heimreise angetreten und wir trafen um 18.00 Uhr wieder in Eschwege ein. Der ganze Tag war sehr beeindruckend und man nahm viele Eindrücke mit nach Hause.

*Für die Siedlergemeinschaft Eschwege
Manfred Grebenstein*

Lernorte außerhalb der Schule

Am 12.06.2014 und am 17.07.2014 war es soweit: Unsere beiden Ausflüge konnten beginnen.

An einem sonnigen Donnerstagmorgen im Juni starteten wir, die Schülerinnen und Schüler der Klasse G2 (Grundstufe) der Pestalozzischule, gemeinsam mit einigen Eltern und zwei Lehrkräften, mit dem Zug Richtung Fulda. Dort wollten wir die Kinderakademie mit Führung durch das begehbbare Herz besuchen.

Endlich in Fulda angekommen, erreichten wir nach einem kurzen Fußweg die Kinderakademie. Hier gab es so viel zu entdecken und auszuprobieren. Sehr interessant!!! Unser Rundgang durch das begehbbare Herz und die entsprechende Führung durch eine Mitarbeiterin waren toll. Der krönende Abschluss war die Sonderausstellung: Wir konnten uns echte Tierherzen anschauen. Mit vielen neuen Eindrücken kamen wir am Nachmittag wieder in Eschwege an und hatten viel zu



Naturforscher im Wald

erzählen.

Der zweite außerschulische Lernort war dann ganz in der Nähe: Der Meißner. Mit Unterstützung des Naturparks Meißner führten wir am Rande des Barfußpfades ein Naturforscherprojekt durch.

Wieder hatten wir Glück mit dem Wetter. Die Sonne lachte auf uns herab. Im Wald waren wir Eichhörnchen und versteckten "Nüsse", die wir später wieder suchen sollten. Wer fand seine wieder? Wir bauten Insektenfallen und legten eine Sprungbahn für Waldtiere an. Wer springt weiter? Der Rotfuchs oder der Rothirsch? Natürlich der Hirsch mit seinen 11 Metern. Beim Befüllen der Eimer mit dem Wasser aus dem Kupferbach gab es schließlich mit einem ganz knappen Ergebnis eine Siegergruppe. Es hat Spaß gemacht und wir haben wieder Einiges gelernt.

Silke Lapuchin-Werner (Stufenleiterin an der Pestalozzischule Eschwege)

Kein schöner Anblick

Allen, denen an einem gepflegten Wohnumfeld gelegen ist, muss dieser Zustand unangenehm auffallen – der Müllberg am Rande der Kleingartenanlage am Löfflersgrund. Zunächst war es nur ein kleiner Haufen aus Grün- und Heckenschnitt, Baumschnitt und sonstigen Siedlungs- und Gartenabfällen. Doch inzwischen findet sich auch Bauschutt und anderer Haushaltsabfall dazwischen. Das ist für die Umwelt gefährlich. Es handelt sich insgesamt um illegale Ablagerungen und damit um Verstöße gegen das Abfallbeseitigungsgesetz, die nicht nur ordnungswidrig sondern ab einer gewissen Größenordnung (Art und Menge) auch strafbar sind. Außerdem wird leider unsere gemeinsame Wohnumgebung durch solche Fehlentwicklungen verschandelt und der Allgemeinheit Schaden zugefügt. Denn der Abtransport wird von unseren Steuergeldern bezahlt. Bei Ermittlung der Verursacher müssen diese mit sämtlichen Konsequenzen (Verlust des Gartens, Schadensersatz und Strafanzeige) rechnen.

Günstige Entsorgungsmöglichkeiten für Bio-Abfall es über die Kreismülldeponie, die man über die Abfallberaterin beim Werra-Meißner-Kreis, Frau Marxisch, erfahren kann. Bei weiteren Fragen zum Thema können Sie sich auch an Herrn Mengel, Stadtverwaltung Eschwege, wenden.

Doreen Köhler, Quartiersmanagement Heuberg mit Unterstützung durch Herr Mengel



oben: Die Ablagerungen im April 2012
unten: Der Müllhaufen im Juli 2014, deutlich größer



Gespräche unterm Sonnenschirm

Quartiersmanagement und Nassauische Heimstätte/Wohnstadt befragen Bewohner des Heubergs nach ihren Bedürfnissen / Attraktives Sommerfest mit fast vergessenen Kinderspielen / Neue Freizeitangebote geplant

Zwanglos im Schatten einen Kaffee trinken und in vertrauter Runde plaudern – das ist die Idee der „Sonnenschirm-Gespräche“. Zwei Mal in den zurückliegenden Wochen hatten das Quartiersmanagement des Stadtviertels und die Nassauische Heimstätte/Wohnstadt die Mieter in Heuberg zum Austausch eingeladen. Bei Würstchen, kühlen Getränken oder Kaffee und Kuchen sollten die Bewohner über ihre Wünsche und Anregungen sprechen, vielleicht aber auch über die kleinen Sorgen und Nöten des Alltags. Ziel sei es, so Quartiersmanagerin Doreen Köhler, „das Angebot zu verbessern und diejenigen zu aktivieren, die wir mit den bisherigen Aktionen nicht erreichen konnten.“

Die Idee kommt an. Wichtigstes Ergebnis der beiden Nachmittage: Speziell ältere Menschen, aber auch Familien wünschen sich mehr Möglichkeiten, um zusammenzusitzen und sich näher kennenzulernen. Viele von ihnen sind erst vor kurzem auf den Heuberg gezogen und müssen sich hier erst einen neuen Bekanntenkreis aufbauen. Wohnortnahe Treffpunkte und gemeinsame Aktivitäten sind daher gefragt, um mit den Nachbarn schneller in Kontakt zu kommen. „Wir müssen die Ergebnisse natürlich erst noch auswerten“, erklärt Jennifer Linke, Sozialmanagerin der Nassauischen Heimstätte/Wohnstadt. „Aber wir werden sicher recht bald entsprechende Angebote initiieren, insbesondere für Ältere und Familien.“ Ein Stammtisch für ältere Männer etwa wäre eine Möglichkeit, vielleicht auch ein Familienfrühstück.

Alle Menschen in die Gesellschaft integrieren
Am zweiten Nachmittag der „Sonnenschirm-Gespräche“ gastierte parallel auch das Sommerferienprogramm der Nassauischen Heimstätte/Wohnstadt auf dem Heuberg. Im Auftrag der Wohnungsgesellschaft hatte die Kasseler Agentur „Tigertatze“ alte Spiele-Klassiker ausgegraben. Rund 50 Kinder beteiligten sich über vier Stunden begeistert an einem vielseitigen Spielangebot – Tauziehen, Kinderolympiade und viele weitere Aktivitäten standen auf der Liste. „In vielen unserer Siedlungen wünschen sich die Menschen mehr Freizeitangebote speziell für Kinder und Jugendliche. Als sozial engagiertes und familienfreundliches Wohnungsunternehmen sehen wir uns daher in der Pflicht, unsere Quartiere auch in den Ferien für Kinder attraktiv zu gestalten“, erläutert Ulrich Türk, Leiter des zuständigen Servicecenters, die Intention der Ferienspiele. Das nutze langfristig auch dem Unternehmen, schließlich förderten Gruppenspiele den Zusammenhalt und das soziale Verständnis der jungen Mitbewohner.



Viel Spaß hatten die Kinder gestern beim Sommer-Ferienprogramm der Nassauischen Heimstätte/Wohnstadt in Heuberg.

Die Maßnahmen im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ haben auf dem Heuberg bereits viel bewirkt. Neben einem besseren Wohnumfeld gibt es jetzt einen Bürgerverein, der auch einen eigenen Raum für alle verwaltet, einen russisch-deutschen Kulturverein und eine Senioren-Aktivgruppe. Hinzu kommen Angebote von ansässigen Kirchengemeinden, Schulen, Kindergärten sowie nicht zuletzt der Jugendförderung der Stadt, der Siedlergemeinschaft Eschwege und des sozialen Stadteilladens. Sogar ein Supermarkt versorgt die Bewohner jetzt mit frischen Waren.

Dennoch formulierten viele Mieter aus dem Quartier bei der jüngsten Befragung einen weiteren Bedarf an Kursen und Freizeitaktivitäten. Die „Sonnenschirm-Gespräche“ seien der Versuch, direkt mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und ihre Bedürfnisse genauer kennenzulernen, erläutert Köhler. Ein ähnlich niederschwelliges Kommunikationsangebot sei das „Wandercave“, das für das Frühjahr nächsten Jahres geplant sei. Linke freut sich über die gute Resonanz bei den bisherigen Veranstaltungen. Dies zeige, wie wichtig ein kontinuierliches Angebot sei, um die Mieter nachhaltig zu integrieren. Das Unternehmen will daher auch insgesamt seine Präsenz im Stadtteil weiter ausbauen. So sind für nächstes Jahr bereits ein Sommerfest und das Ferienprogramm geplant. Die Nassauische Heimstätte/Wohnstadt verwaltet am Heuberg 333 Wohneinheiten. Von den rund 3.200 Einwohnern sind rund ein Viertel Menschen mit Migrationshintergrund, überwiegend Spätaussiedler und Flüchtlinge aus Krisengebieten.

Robert Schmaus, im Auftrag der Nassauischen Heimstätte/Wohnstadt

Ausflug nach Duderstadt

Liebe Leserinnen und Leser! Haben Sie gerne noch vor dem Sonnenaufgang aufzustehen, um sich auf den Weg zu machen? Wenn ja, dann sind Sie bei uns richtig! Diesmal fahren wir nach Duderstadt. Haben wir dort was verloren – nein, wir wollen uns einfach amüsieren

und die Welt entdecken. Um 9.25 Uhr (am 28. Juni 2014, Anm. d. R.) steht vor dem Stadtteilladen ein großer und bequemer für uns bereit. Kein Platz ist frei. Die Mitglieder vom Verein DIALOG, Ehrenamtliche MitarbeiterInnen und BesucherInnen des Stadtteiladens mit ihren Familien und Freunden füllen den Bus. Nach 5 Minuten fahren wir los. Das Wetter spielt mit. Rechts und links sehen wir Wälder und Felder, Berge und Täler unseres lieben Nordhessens und benachbartes Eichsfelds... Wir genießen die Natur und haben alle Spaß. Unterwegs wird uns von den Organisatoren Frau Tolpina und Frau Eisengrein über das Ziel unserer Reise erzählt. Wir erhalten die Stadtpläne mit Informationen über die Sehenswürdigkeiten und das Programm. Unser Busfahrer, der schon öfters eine Gruppe vom Stadtteiladen befördert hat, stellte uns die Besonderheiten der Landschaft und unserer Reiseroute vor... Duderstadt ist ein kleines Städtchen, wie so viele in Deutschland. Etwas kleiner als Eschwege, paar Jahrzehnte älter. Es war interessant für uns zu erfahren, dass Duderstadt ihr mittelalterliches Stadtbild mit engen Straßen, Stadtmauer und alten Fachwerkhäusern über Jahrhunderte hinweg bis zum heutigen Tage bewahren konnte. Kein Krieg, kein Brand konnte die Bewohner daran hindern ihr Städtchen immer wieder aufzubauen, wie es war.



Die jüngsten Teilnehmer beim Bummeln in Duderstadt

Gegen 10 Uhr waren wir da. Frau Petra Bartsch, eine Stadtverordnete und eine professionelle Tänzerin, die die Kinderbauchtanzgruppe zu einem Workshop im November letztes Jahres in Duderstadt schon mal willkommen hieß, begrüßte unsere Gruppe und begleitete uns zum Rathaus. Das älteste und ein der schönsten Rathäuser Deutschlands wurde zu unserem Treffpunkt. Von hier aus schwärmte die Gruppe zu einem Stadtbummel aus. Der Marktplatz und die Gässchen von Duderstadt sind voll mit kleinen netten Lädchen und größeren Geschäften, die mit ihren Angeboten zum Stöbern und Einkaufen verführen. Nach paar Stunden haben einige aus der Gruppe mehr „Reisegepäck“ als vorher... Die anderen nutzten die Zeit, um die wunderschönen Parkanlagen zu betrachten oder einfach beim

Eis oder Kaffee in einem der Straßencafés das bunte Treiben auf dem Wochenmarkt zu betrachten.

Danach ging vom Rathaus aus zu Mittagessen, das für uns das Team der Cafeteria von der hiesigen Pestalozzi-Schule gezaubert hat – reichlich, lecker und preiswert. Herzlichen Dank an die gastfreundlichen Duderstädterinnen!



Mitreisende bei der Führung im Rathaus

Gestärkt widmeten wir uns gezielt der Geschichte der Stadt. Begleitet von einer Stadtführerin besuchten wir zuerst das Rathaus mit seinem Museum. Wir tauchten in das Leben einer mittelalterlichen Stadt mit ihren Stadträten, Streiten und Kämpfen um Marktrechte, Fledermäusen unter dem Dach und einer Folterkammer im Keller... Jeder konnte etwas Interessantes für sich finden. Das Leben in den alten Zeiten faszinierte fast alle Gäste. Einige von uns waren der deutschen Sprache nicht ganz mächtig, so dass ich viel übersetzte. Wir spazierten durch die Stadt und betrachteten die bunten, kunstvoll geschmückten und gut erhaltenen Fachwerkhäuser, imposanten Kirchen und moderne Denkmäler und Brunnen, die aus von der jüngsten Geschichte – der Teilung von Eichsfeld bis vor 25 Jahren – erzählten.

Zufrieden und etwas müde nahmen wir wieder Platz in unserem gemütlichen Bus und sagten Danke und Auf Wiedersehen unserer Gastgeberin Petra Bartsch und schöner Duderstadt, die versteckt in den Wäldern des Eichsfeldes den Geist der Märchen von Brüder Grimm wahr. Erst in Eschwege erwischte uns der Platzregen, der an dem Tag in unserer Stadt gastierte. Aber das konnte unsere gute Laune nicht verderben. Wir klatschten Beifall unseren Reiseleiterinnen und unserem Fahrer und ... rannten wie um die Wette nach Hause – unsere Duderstadt-Impressionen sollten vom Regen nicht weggespült werden.

Grygoriy Frenkel

Viel Lob für Müllsammelaktion

Auf eine sehr positive Resonanz bei den Anwohnern stieß die Müllsammelaktion aller Klassen der Pestalozzischule. Eingebunden in die hessenweite Aktion „Sauberehafter Schulweg“ waren alle Schülerinnen und Schüler mit großem Elan dabei, Müll zu sammeln, der von unbedachten Zeitgenossen widerrechtlich in der Umwelt entsorgt wurde. Sie waren sehr erstaunt darüber, wie viel und was hier alles zu finden war. Von Nahrungsmitteln bis Hausrat musste alles in blaue Säcke gepackt und an einem zentralen Punkt zur Abholung bereitgestellt werden. Von vielen Leuten wurden die Schülerinnen und Schüler angesprochen und für ihr Engagement für die Umwelt gelobt. Im Unterricht wurde die Sammelaktion zum Anlass genommen, die Ursachen solchen Verhaltens zu thematisieren und das eigene Handeln zu reflektieren. Ideen zur Verbesserung der Problematik wurden erarbeitet, die im Vermeiden, Sortieren und Recyceln und in einem anderen Konsumverhalten liegen könnten.

Pestalozzischule

Schöner Wohnen im Ginster- und Holunderweg !

Seit nunmehr eineinhalb Jahren sind die Häuser im Eigentum der DDP Wohnpark, Köln und es hat sich bereits einiges getan! So zählt zu den größten Investitionen in den Erhalt und die Sanierung der Häuser sicherlich die neue Heizungsanlage im Holunderweg. Der Einbau erfolgte bereits im Februar dieses Jahres, nachdem die nur 15 Jahre alte Viessmann-Heizung nicht mehr zu reparieren war. Es wurde eine der neuesten Heizungstechniken eingebaut, eine „Brennwerttherme“, die individuell gesteuert werden kann, um die Heizkosten der Mieter so gering wie möglich zu halten. Hierbei sind wir jedoch auch auf Ihre Hilfe als Mieter/in angewiesen, denn ein neues Heizsystem erfordert auch eine Anpassung des Heizverhaltens! Bedenken Sie bitte: auch Ihr Auto ist heute – nach 15 Jahren – mit einer neuen Technik ausgestattet und um die Spritkos-



ten zu senken, sind das frühe Schalten in einen höheren Gang und gleichmäßiges Fahren erforderlich. Wir werden unsere Mieter im Holunderweg noch einmal mit einem Infoblatt zu Beginn der Heizperiode informieren.



„Aus alt werde neu“...

Auch im Ginsterweg ist die DDP aktiv. Die Häuser 7-9 bekommen einen neuen Anstrich. Zur Freude der Mieter gehört das alte Grau bald der Vergangenheit an.

„Unsere Mieter sollen sich wohlfühlen, das liegt mir ganz besonders am Herzen!“ sagt Herr Perelman, Geschäftsführer der DDP. Um das zu gewährleisten haben wir eigens einen Mitarbeiter eingestellt, der für die größeren und kleineren Belange der Mieter zur Verfügung steht. Hierbei arbeiten Frau Möller von der Hausverwaltung und der Mitarbeiter Hand in Hand. Erfreulich ist auch, dass bereits in fast allen Wohnungen die Rauchmelder, die ab dem 01.01.2015 gesetzlich vorgeschrieben sind, eingebaut wurden. „Wir kümmern uns um die Bedürfnisse unserer Mieter“, sagt Frau Möller von der Hausverwaltung. Unser Büro am Brühl (gegenüber der Avia-Tankstelle, kurz vor dem Marktplatz) ist von Montag- Freitag täglich geöffnet. Und wenn es mal einen Notfall geben sollte, dann erreichen uns die Mieter über unsere Notfallnummer – 24 Stunden am Tag!“

Die Ferienspiele auf dem Heuberg zählen alljährlich zu den Höhepunkten für die daheimgebliebenen Kinder.

Viele ehrenamtliche Helfer engagieren sich für 2-3 Wochen, um den Kindern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Dieses Engagement wurde auch in diesem Jahr wieder von der DDP unterstützt. So wurde das Mittagessen über den kompletten Zeitraum von der DDP gesponsert. Hierüber freuten sich die Verantwortlichen vom Stadtteilladen ebenso wie die Kinder!

Wir wünschen unseren Mietern sonnige Septembertage und einen goldenen Oktober – es grüßt herzlich



*Ihre Hausverwaltung Oeste Immobilien &
DDP Wohnpark GmbH, Köln*

Spielmannszug an der Pestalozzi- schule

Seit nunmehr mehreren Jahren gibt es an der Pestalozzischule einen kleinen Spielmannszug. Unter der Leitung von Torsten Horn (Musikschule Eschwege) proben einmal in der Woche 15 Jungen und Mädchen, aller Alterstufen, fleißig auf Trommeln und Lyren. Pünktlich zum Johannistag 2014 fand dann der erste Auftritt, bei Familie Morgenthal in Oberdünzabach, statt. Da vor Aufregung die Finger der meisten Spieler zitterten (mit Ausnahme unseres coolen Vortrommlers Marcel Höttemann, der schon mehrfach aufgetreten ist), gab es hin und wieder manchen schiefen Ton. Aber jeder hatte Spaß und beim leckeren Bratwurstchenessen im Anschluss, konnten sich alle wieder entspannen und den Darbietungen der anderen Musikzüge lauschen.



Ein Teil des Spielmannszugs der Pestalozzischule mit Thorsten Horn im Vordergrund

Für den nächsten Auftritt, die Einschulungsfeier Geschwister – Scholl- Schule, wird schon wieder fleißig geübt.

Claudia Altmann

Wandertag – ein Tag voller Erlebnisse

Der Festausschuss der Siedlergemeinschaft Eschwege im Verband Wohneigentum Hessen hatte für Samstag, den 28. Juni 2014 zu einem Wandertag eingeladen. Mit von der Partie waren die Freunde der Kirchengemeinde Mönchgasse, aus Mühlhausen, mit denen seit der Grenzöffnung eine enge, freundschaftliche Verbindung besteht.

Der gemeinsame Wandertag ist seit einigen Jahren Tradition geworden und wird jedes Jahr im Wechsel Eschwege/ Mühlhausen organisiert. In diesem Jahr war Eschwege verantwortlich.



Naturforscher im Wald (Foto: © FRANK ZERBST - fotografie & gestaltung | Bad Sooden-Allendorf)

Für die Heuberger war um 9.15 Uhr Abfahrt vom Platz der Deutschen Einheit nach Frieda an die Kirche. Dort traf man sich um 09.45 Uhr mit den Mühlhäuser Freunden. Nach einem Willkommenstrunk ging die Wandergruppe von Frieda an Niederdünzabach entlang Richtung der Leuchtberge. Gutgelaunt mit viel Spaß ging es zum Fuß des großen Leuchtberges, wo eine zünftige Brotzeit mit frisch gezapften Bier und andere Getränke eingenommen wurden. Jeder hatte etwas Leckeres aus dem Rucksack dabei zugesteuert. Nachdem alle gestärkt waren, ging es weiter. Der Weg führte um den kleinen Leuchtberg herum, wo zauberhafte Ausblicke auf die umliegende Landschaft und auf Eschwege (Bild) die Wanderer beeindruckten. Dann trennten sich die Wege. Zu einen der ca. 800 Meter recht steil bergauf führende Weg zum Bismarckturm, alternativ gab es den bequemen Weg entlang des Zelchersbaches am Fuße des Leuchtberges. Wer sich für den mühsameren Weg zum Bismarckturm entschieden hatte, wurde nach der Bewältigung von 109 Treppenstufen des Turmes durch eine überwältigende Aussicht belohnt. Wieder einmal wurde es bewusst, in welcher schöner Landschaft wir leben.

Der Abstieg fand über die Schäferhalle statt, um den für beide Gruppen als Ziel vereinbarten Leuchtberg-Felsenkeller zu erreichen. Dort erholte man sich bei Kaffee und leckerem Kuchen.

Frisch gestärkt ging man gemeinsam über die „Baurat-